



Vorstellungsrunde: In einer Diskussion in der Berufsbildenden Schule I trafen gestern erstmals Gifhorns fünf Bürgermeister-Kandidaten aufeinander.

Photowerk (mpu)

Berufsschüler fühlen den Kandidaten auf den Zahn

Bürgermeister-Wahl: BBS I lädt zur Vorstellungsrunde

(ust) Bei den Kommunalwahlen im September können die Gifhorner ihr Kreuzchen machen, um die zukünftige Marschrichtung der Politik festzulegen. Gewählt wird auch ein neuer Bürgermeister. Die fünf Kandidaten stellten sich gestern Vormittag bei einer Diskussionsveranstaltung der Berufsbildenden Schulen I (BBS I) vor.

Nicole Wockenfuß (Grüne), Stefan Armbrrecht (FDP), Matthias Nerlich (CDU), Thomas Böker (SPD) und Burghard

Ohse (ULG) trafen bei der Vorstellungs- und Diskussionsrunde als Bewerber für den Posten des Verwaltungschefs erstmals aufeinander.

„Demokratie heißt Regierung durch Diskussion“, hatte in seiner Begrüßung stellvertretender Direktor Hans-Peter Hinsemann die 200 Schülerinnen und Schüler aufgefordert, kein Blatt vor den Mund zu nehmen und eifrig Fragen zu stellen.

„Sie haben eine schöne Schule, aber es ist schon ziemlich heiß hier“, stellte Thomas

Böker angesichts der saunähnlichen Temperaturen in der Schulcafeteria fest. Die Hitze hielt die fünf Kandidaten jedoch nicht davon ab, lange Eingangsstatements zu geben. Ratsfrau und Pädagogin Karen Wachendorf musste mehrmals einen warnenden Blick auf die Uhr werfen.

Schlechte Busverbindungen, fehlende Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und eine Regiobahn, die auch nach mehr als zehn Jahren nicht rollt: Punkte, die die Schüler im Anschluss kritisierten.